

Umfrage Jong Handwerk zum Thema Praktikum

Das Praktikum ist für Schüler oft der erste Kontakt mit der Arbeitswelt und bildet einen wichtigen Baustein bei der beruflichen Orientierung. Jong Handwerk hat eine Mitgliederbefragung zum Thema Praktika durchgeführt und einige interessante Erkenntnisse gewonnen.

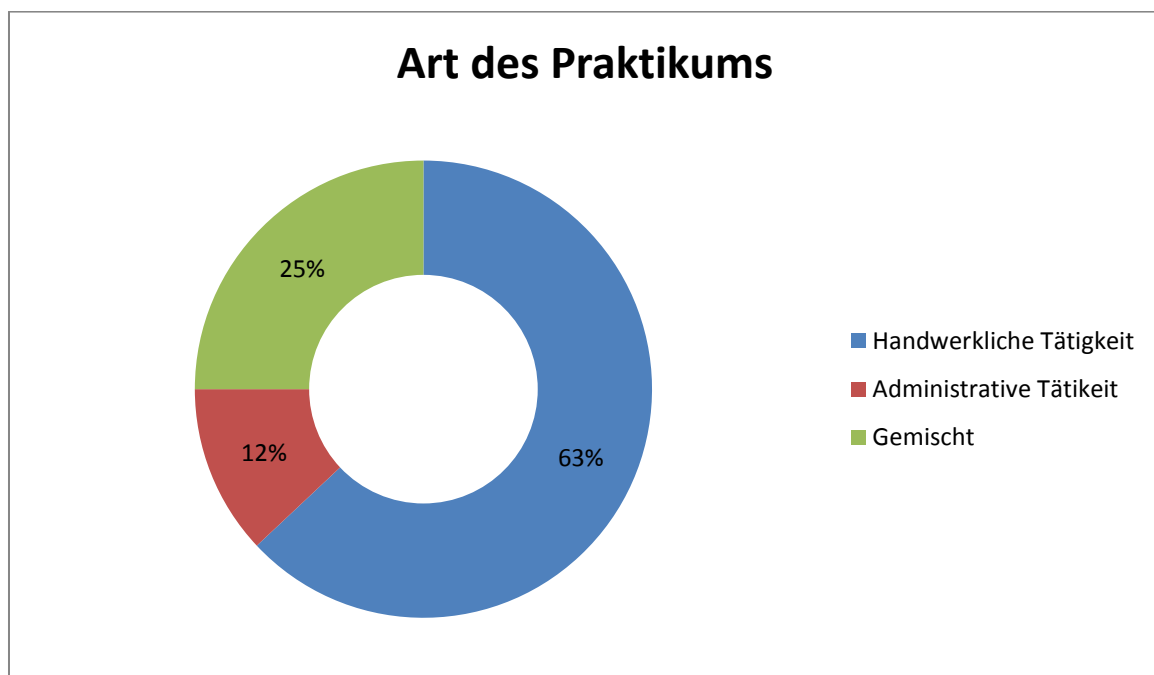
Unternehmen sind interessiert

Rund 68 Prozent der befragten Unternehmen gaben an innerhalb der letzten 24 Monate ein Praktikum angeboten zu haben.

Bei 60 Prozent handelte es sich dabei um ein schulisches Orientierungspraktikum. Der Rest entfiel auf Ferienjobs und andere Beschäftigungsformen.

Mehrheit der Praktika entfällt auf handwerkliche Tätigkeiten

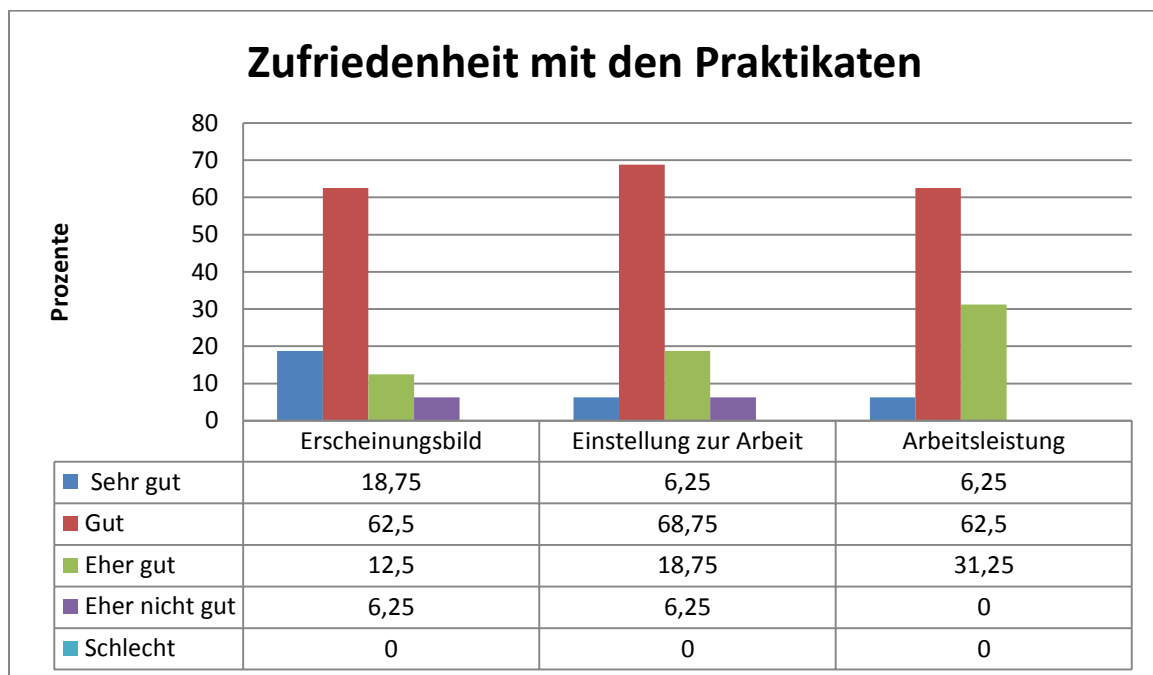
Die Unternehmen wollen den Praktikanten einen konkreten Einblick in den Beruf bieten. 63 Prozent der angebotenen Praktika beziehen sich auf eine handwerkliche Tätigkeit im Betrieb und lediglich 12 Prozent haben einen administrativen Focus. 25 Prozent der Praktika wollen den jungen Menschen alle Betriebsabläufe näher bringen.



Praktikanten hinterlassen generell einen guten Eindruck

In den befragten Unternehmen hinterliessen die Praktikanten generell einen guten Eindruck.

81 Prozent der jungen Leute boten ein gutes bis sehr gutes Erscheinungsbild. 75 Prozent hatten eine gute bis sehr gute Einstellung zur Arbeit und immerhin 70 Prozent der Unternehmen waren zufrieden bis sehr zufrieden mit der Arbeitsleistung der jungen Menschen.



Besonders wer echtes Interesse am der Firma und am dort ausgeübten Beruf zeigt, hat beste Karten ein Praktikumsplatz zu ergattern. Weniger gut kommt es bei den Unternehmen an, wenn der Schüler die Praktikumsuche den Eltern überlässt.

Bei Schulen, die sich kümmern läuft der Kontakt zu den Unternehmen gut

In Luxemburg sind die Schulen nicht dazu verpflichtet bei der Vermittlung ihrer Praktika aktiv zu werden. Das hat zur Folge, das es in Luxemburg keine einheitliche Regelung bei schulischen Praktika mit festen Programmen und Begleitmassnahmen existiert. Ein Schwachpunkt wie sich herausstellt.

Nur knapp 37 Prozent der Unternehmen wurden von einer Schule kontaktiert um Praktikumsplätze anzubieten. Dort wo allerdings der Kontakt besteht, scheint die Zusammenarbeit auch gut zu funktionieren. Gut 82 Prozent der Unternehmen wurden von der Schule kontaktiert um sich nach ihrem Schüler zu erkundigen respektiv um eine Bewertung des Praktikums vorzunehmen.

Gut 73 Prozent der Unternehmen wollen auch dieses Schuljahr Praktikumsplätze anbieten. Etwa 20 Prozent der Befragten sind sich noch unschlüssig.

Viel ungenutztes Potenzial an Praktikumsplätzen

Jene Unternehmen, die bis jetzt keine Praktikumsplätze anbieten wurden bis heute nicht von der Schule oder einem Schüler kontaktiert (43 Prozent) respektive fühlen sich nicht ausreichend über die Rahmenbedingungen informiert (42 Prozent).

Gut 58 Prozent der Unternehmen befürchten nicht ausreichend Zeit aufbringen zu können, um sich um einen Praktikanten zu kümmern.

Die Fédération des Artisans hat kürzlich Vorschläge gemacht, um schulische Orientierungspraktika besser zu organisieren und für die Unternehmen einfacher durchzuführen.

Insgesamt kann man festhalten, dass die Unternehmen durchaus bereit sind Praktikumsplätze anzubieten. Eine gute Organisation und Begleitung der Schule und ein starkes Engagement der Schüler sind dabei Voraussetzungen.

Kontakt

Jong Handwierk

Christian Reuter

T: 424511-28 E: c.reuter@fda.lu

www.jhl.lu